

7. Platz bei der Weltmeisterschaft im Sportklettern in Paris

Der Hexenkessel des Palais Omnisport de Paris war für mich eine ganz spezielle Umgebung für meine Lieblingsbeschäftigung, dem Klettern.

Im Gegensatz zu den Olympischen Spielen, bei denen die "Normalsportler" von den "Parasportlern" strikt getrennt werden, fanden sich bei der Weltmeisterschaft im Sportklettern die Athleten aus aller Welt, egal ob mit oder ohne Behinderung, gemeinsam am Einstieg ein.

Ich wurde als neues Teammitglied in der Österreichischen Nationalmannschaft von den Spitzenathleten und den Betreuern von Anfang an ganz herzlich aufgenommen.

Sie machten keinen Unterschied, ob mit oder ohne Handicap.

Das Klettern an einer Kunstwand ist für mich als Alpinbergsteiger nicht mein Ding und so war ich am Ende doch sehr zufrieden, als Siebtplatziertes meine erste WM beenden zu können.



Mir hat dieser Wettkampf gezeigt, dass die Grenzen auch für teilblinde und blinde Sportkletterer gewaltig nach oben verschoben werden können.

Alleine die präzise getimten, grafisch-akustischen Zurufe der Athletencoaches („Ansager“) hatte ich in dieser Art noch nicht gehört.

Dabei arbeitet der blinde Kletterer mit der Unterstützung seines sehenden Betreuers am Fuße der Wand, welcher ihm hochkomplizierte Kommandos über exakte Position und Art der Griffe und Tritte, mittels eines eintrainierten System zuruft.

Für mich persönlich fand ich es schade, dass bei den Paraclimbern die Disziplin „Vorstieg“ nicht vorgesehen war, da dies meiner Art zu Klettern noch mehr entsprechen würde.

FOTO: copyright ÖWK-Elias Holzkecht

Die Sportler wurden aus Sicherheitsgründen alle „TOPROPE“, also mit dem Seil von oben gesichert.

In der zweiten Quali kletterten wir im Schwierigkeitsgrad 7b und das Finale verlangte von meinen "Konkurrenten" schließlich höchst technische und kraftaufwändige Kletterei im Schwierigkeitsgrad 7b+.

Meine herzlichste Gratulation gilt meinen Leidens“chafts“genossen, die diese Weltmeisterschaft für sich entscheiden konnten.

Platzierung auf dem Siegerpodest:

Platz 1: Moineau Nicolas - Frankreich

Platz 2: Iwanoto Kenji - Japan

Platz 3: Stefani Matteo - Italien

Presseausendung vom 12.09.2012 aus Paris (von Michael Schöpf - ÖWK)

Paraclimber Holzer genießt WM-Debüt.

Paraclimber Andy Holzer genoss sein WM-Debüt und überzeugte mit einer Topbegehung in der ersten von zwei Qualifikationsrouten.

„Adrenalin pur“ für Paraclimber Andreas Holzer

Vor den Augen der französischen Sportministerin Valerie Fourneyron verzauberten heute die Athleten in der ersten von zwei Qualifikationsrouten der Paraclimbing-WM mit ihren Leistungen die zahlreichen französischen Schulkinder, die auf Einladung des Französischen Kletterverbandes den ersten Qualifikationstag der diesjährigen Kletter-WM im Stadion verfolgten.

„Wenn man sieht welche Leistungen die Paraclimbing-Athleten hier bringen, kann man nur den Hut ziehen!“ waren auch ÖWK-Teamcoach Heiko Wilhelm und ÖWK-Nationaltrainer Reini Scherer von den Leistungen aller Paraclimber angetan.

Mit einer Topbegehung in der ersten von zwei Qualifikationsrouten feierte der Osttiroler Andreas Holzer ein erfolgreiches WM-Debüt im Paraclimbing-Bewerb der Kategorie B1 (Vollblind).

Für Holzer ein Debüt mit Emotion: *„Die Schritte zur Wand waren etwas Besonderes. Vergleichbar mit dem Einstieg zu einem schweren Gipfel, den man nicht kennt und man nicht genau weiß, was einen erwartet! Als ich dann in der Wand war, war ich wieder in meiner Welt. Es war ein Erlebnis.*



Danke an meinen Coach Andy Knabl, der mich über Headset bestens bis nach ganz oben dirigiert hat und an meine ÖWK-Teamkollegen die mich großartig angefeuert haben!“

FOTO:
copyright ÖWK-Elias Holzknacht

Morgen Donnerstag folgt für Andreas Holzer, der zweite Teil der Qualifikationsrunde.

Gelingt Holzer ein ähnlich starker Auftritt morgen winkt Holzer der Einzug ins Finale, welches am Samstag (15.09.2012) um 20.00 Uhr über die Bühne geht. Übrigens vor vollem Haus. Die beiden Finaltage der Kletter-WM 2012 (15./16.09.2012) sind mit jeweils 7.500 Zuschauern bereits ausverkauft!

Presseausendung vom 13.09.2012 aus Paris (von Michael Schöpf - ÖWK)

Holzer beendet Paraclimbing-WM auf Platz 7!

Paraclimber Andreas Holzer beendet die Paraclimbing-WM bei seinem Debüt auf dem siebten Platz und freut sich über die neuen Erfahrungen, die er auf bisher unbekanntem Terrain gemacht hat.

Holzer mit einem Rucksack voller Impressionen

Mit einem Rucksack voll interessanter Eindrücke und neuer Erfahrungen auf einem bisher noch unbekanntem Terrain tritt Andreas Holzer die Heimreise von seiner ersten Paraclimbing-WM an. Unter vierzehn blinden Athleten, davon acht ebenso wie Holzer zur Gänze blind, belegte der Osttiroler bei seinem Debüt auf der 15 Meter hohen Kunstwand den siebten Gesamtrang.

„Klettern als Wettkampfsport war Neuland für mich. Ich wusste nicht was mich erwartet. Ich bin fasziniert von der Kollegialität und dem Teamspirit, den die Wettkampfkletterer untereinander haben. Nicht nur innerhalb des ÖWK-Teams, sondern nationenübergreifend. Jeder schätzt und respektiert die Leistung des Anderen. Im Wettkampf Konkurrenten, aber abseits der Wand Freunde. Der „Ausflug“ auf die Kunstwand hat mir irrsinnig Spaß gemacht!“ zog Holzer ein positives Resümee zu seiner ersten Paraclimbing-WM.